

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käppler
im April 2021

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme

3. Publikationen, Pressemitteilungen

4. Informationen

1. Fortbildungen, Tagung, Veranstaltungen

Online Fachforum: Macht & Geschlecht

Am 04. und 05.05.2021 veranstalten meinTestgelände, die Bundesarbeitsgemeinschaften Mädchen*politik und Jungen*arbeit, sowie die Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit Baden-Württemberg das Online-Fachforum „Macht & Geschlecht“. Das Fachforum bietet Räume für aktuelle Diskurse in der diversitätssensiblen Geschlechterpädagogik, befasst sich mit aktuellen Geschlechterverhältnissen und schafft Orte der Begegnung und des Austausches. [https://eveeno.com/Fachforum Macht&Geschlecht](https://eveeno.com/Fachforum_Macht&Geschlecht)

Online-Fortbildung: You are so beautiful?! – Lookismus

Im Fokus der Fortbildung am 06.05.2021 stehen Fragen wie: Was ist Lookismus? Welche Formen nimmt lookistische Diskriminierung an? Wie ist Lookismus mit anderen Diskriminierungsformen wie z.B. Rassismus verschränkt? Zusätzlich reflektieren die Teilnehmer*innen ihren eigenen Umgang mit Körpern durch Übungen und Austausch. <https://www.gender-nrw.de/lookismus/>

Online-Fachtagung: Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Wie kann eine moderne Familien- und Sozialpolitik aussehen, die die Bedarfe (erwerbstätiger) pflegender Angehöriger in den Mittelpunkt stellt und die Sorge um Pflegedürftige als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreift? Die Online-Fachtagung am 06.05.2021 bietet Raum zu diskutieren, wie Instrumente für eine gute Vereinbarkeit aussehen können. Eine Kooperation zwischen dem Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) und dem Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

<https://bundesforum-maenner.de/online-fachtagung-vereinbarkeit-von-familie-pflege-und-beruf/>

Online-Veranstaltungen zum weltweiten Tag der Genitalen Selbstbestimmung

Am 07.05.2021 jährt sich die Verkündung des „Kölner Urteils“ zum neunten Mal. Dieses hatte 2012 auch Jungen das Recht auf genitale Selbstbestimmung zugesprochen, indem es eine medizinisch nicht indizierte Vorhautentfernung („Beschneidung“) eines Jungen als eine strafbare Körperverletzung bewertete. Der 07.05. ist zu einem Symbol für die Selbstbestimmungsrechte des Kindes unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Tradition geworden. Schwerpunkt dieses Tages ist in diesem Jahr der Blick auf Gesetzesunterlagen weltweit, da es sehr unterschiedliche Rechtssituationen für nicht-therapeutische operative Eingriffe und Normierungen an Genitalien von Kindern und Jugendlichen gibt. <https://genitale-selbstbestimmung.de/>

Online-Fortbildung: Was tun gegen Hate-Speech und Cybermobbing?

In der eintägigen Fortbildung für Pädagog*innen am 11.05.2021 des Mädchenhauses Mainz, wird sich mit den Phänomenen Hate-Speech und Cybermobbing beschäftigt. Es sollen die Dynamiken hinter digitalen Konflikten verstanden und konkret an Lösungsstrategien gearbeitet werden.

<https://www.maedchenhaus-mainz.de/was-tun-gegen-hate-speech-und-cybermobbing>

3-modulige Präsenz-Fortbildungsreihe in Berlin: Grundlagen geschlechter-reflektierter Pädagogik als Prävention von Rechtsextremismus und Vielfaltsfeindlichkeit

Geschlecht und Geschlechterverhältnisse spielen in pädagogischen Settings eine wichtige Rolle: für die pädagogischen Fachkräfte, für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene, im Lehrmaterial, in Lebenswelten, usw. In dieser Fortbildungsreihe, die am 14.05.2021 startet, wird unter anderem die Potenziale geschlechter-reflektierter Pädagogik für die Prävention von Vielfaltsfeindlichkeit und Rechtsextremismus diskutiert. Rechte Geschlechterpolitiken und die subjektive Funktionalität von Diskriminierung werden betrachtet, um hieraus Rückschlüsse für die pädagogische Praxis zu ziehen. [https://www.dissens.de/Geschlechterreflektierte Pädagogik als Prävention von Rechtsextremismus](https://www.dissens.de/Geschlechterreflektierte-Paedagogik-als-Prävention-von-Rechtsextremismus)

Web-Seminar: EmPOWERment?! How to share my Power?

In diesem Web-Seminar am 17.05.2021 nähern wir uns den Facetten des Empowerments und sprechen darüber, wie wir durch Selbstreflektion mehr Sensibilität für Diskriminierungserfahrungen erlernen können.

<https://www.gender-nrw.de/empowerment/>

Online-Fachforum „Junge eingewanderte Frauen* auf dem Weg in die Arbeitswelt - Wunschkonzert oder Hindernislauf?!“

Das Fachforum, veranstaltet von der BAG EJSA als Vertreterin des Kooperationsverbunds Jugendsozialarbeit (KoV JSA), findet am 20.05.2021 im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetages statt. Die Veranstaltung will die vielgestaltigen, durch die Pandemie verstärkten Hürden für eingewanderte Mädchen* und junge Frauen* auf dem Weg in die Arbeitswelt aufzeigen und Wege für Politik und Praxis zu deren Überwindung erarbeiten sowie diskutieren.

<https://www.jugendhilfetag.de/veranstaltungen/event/junge-ingewanderte-frauen-auf-dem-weg-in-die-arbeitswelt-wunschkonzert-oder-hindernislauf>

Online-Fachtagung 2021: Verqueeren

In breiter Kooperation wird am 26.05. und 27.05.2021 die Online-Fachkonferenz Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren?! stattfinden.

Am ersten Tag wird es um die Kinder- und Jugendhilfe gehen <https://www.trans-inter-aktiv.org/events/fachkonferenz-verqueeren2021/>,

am zweiten Tag um die Schule und die Schulsozialarbeit.

[https://www.waldschloesschen.org/Schule und Schulsozialarbeit verqueeren](https://www.waldschloesschen.org/Schule%20und%20Schulsozialarbeit%20verqueeren)

Online Kongress: „Genial! Digital!“ – women&work

Unter dem Motto „GENIAL! DIGITAL.“ verlagert sich der Messe-Kongress komplett ins Internet. Am 29.05.2021 von 10-16 Uhr können Besucherinnen. rund 100

potenzielle Arbeitgeber von einer ganz anderen – der digitalen – Seite

kennenlernen. www.womenandwork.de

Online-Jungen*quali 2021

Die 3-modulige Jungen*quali findet am 02./03.06., 03./04.07. und am

24./25.09.2021 statt. Die Themen sind Grundlagen der Jungen*arbeit, praxisnahe Methoden, toxische Männlichkeit, erlebnispädagogische Elemente.

Die Arbeit mit Jungen in den verschiedenen Handlungsfeldern sozialer Arbeit von

Kita bis Jugendberufshilfe stellt Pädagog*innen vor die Herausforderung

geschlechterreflektierten und -gerechten Handelns. In drei Lern- und

Reflexionsmodulen sollen eine eigene Haltung und das nötige methodische

Handwerkszeug für den pädagogischen Alltag in der Jungenarbeit erarbeitet

werden. Neben Theorieinputs durch Fachreferent*innen, Reflexionen,

erlebnispädagogischen Elementen, wird es Einzel-, Klein- und

Großgruppenarbeitsphasen geben.

<http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/qualijungen21.pdf>

Präsenz-Fachtag: e*MANN*zipation – Lust oder Frust

Der Fachtag der LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern am 10.06.2021 in

Nürnberg will Gleichstellungsthemen von Jungen* und Männern* und die dazu

entsprechend notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer* als Akteure* und Adressaten* wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen.

<https://lag-jungenundmaenner-bayern.de/fachtag-emannzipation/>

Online-Seminar: Jugendsexualität 2020

Während des Seminars am 14.06. werden die Ergebnisse der neuen BZgA-

Jugendsexualitäts-Studie sowie der aktuellen JIM-StudPornografie und

Jugendsexualität", die vom isp (Institut für Sexualpädagogik) untersucht worden sind, aufbereitet.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/online-seminar-jugendsexualitaet-2020>

Präsenz-Veranstaltung: LSBTTIQ*- Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung

Die Themen Geschlechtsidentität und Sexualitäten werden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbarer und stellen pädagogische

Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Im Rahmen dieser Fortbildung der Aktion Jugendschutz am 16.06.2021 in Stuttgart werden inhaltliche und theoretische Grundlagen zu den Themen Sexualitäten und Geschlechter vermittelt. Handlungspraktische Methoden ermöglichen Selbstreflexion sowie den Transfer in die eigene Praxis. [https://www.kvjs.de/fortbildung/Geschlechtsidentität und Sexualitäten](https://www.kvjs.de/fortbildung/Geschlechtsidentität_und_Sexualitäten)

Präsenz-Workshop: Gleichstellung ist auch Männersache

Gleichstellung wird häufig als ein Thema angesehen, das vor allem Frauen betrifft. Um aber bestehende Ungleichheiten abzubauen, sollten alle Geschlechter einbezogen werden. Die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen möchte bei diesem Workshop am 18.06.2021 in Dresden der Frage nachgehen, was Männer zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft beitragen können. Dabei geht es sowohl um eine differenzierte Betrachtung der komplexen Thematik als auch um pragmatische Handlungsorientierung.

<https://bundesforum-maenner.de/workshop-gleichstellung-ist-auch-maennersache/>

Digitaltag 2021: Entdecke die Möglichkeiten

In zwei Sessions werden von FUMA am 18.06.2021 die Möglichkeiten von digitalen Angeboten vorgestellt. Die FUMA-Tour bietet einen besonderen Stadtrundgang und zeigt die neuen Kurse #BIT* und Rolle(n) vorwärts und die Micro Learnings, die Lernkarten und die FUMA Wissenslücken.

https://www.gender-nrw.de/digitaltag_2021/

Präsenz-Seminar: Let's talk about sex - Sexuelle Bildung mit Mädchen* und jungen Frauen*

Im Rahmen der Fortbildung wird zunächst ein kurzer theoretischer Überblick über die Entwicklungsaufgabe der sexuellen Identitätsentwicklung gegeben. Darauf aufbauend werden konkrete Aufgaben der sexuellen Bildung erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Vorstellung und Erprobung konkreter Methoden im Bereich der sexuellen Bildung. Die Fortbildung der LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt richtet sich an Fachkräfte in der stationären Erziehungshilfe, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten, und findet am 21.06.2021 in Herrenberg-Gültstein statt.

[https://www.kvjs.de/fortbildung/lets talk about sex](https://www.kvjs.de/fortbildung/lets_talk_about_sex)

Online-Fortbildung: Was uns stärkt und was uns verbindet! Rassismus, Männlich*keiten und Empowerment

Die Veranstaltung am 23.06.2021 soll die Möglichkeit eröffnen, sich mit Rassismuserfahrungen als Männer* zu beschäftigen und sich gegenseitig zu empowern. Denn Männer* sind – im Unterschied zu Frauen* oder Queers of Color – im Herrschaftssystem „Rassismus“ anderen Erfahrungen ausgesetzt. Gleichzeitig sind sie innerhalb gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse in einer unterdrückenden Position gegenüber diesen Gruppen, was die Verschränkung mit Sexismus deutlich macht. <https://www.gender-nrw.de/rassismus-maennlichkeiten/>

Online-Tagung: Maria Magdalena und die Apostelinnen

Während der Tagung vom 25. bis 26.06.2021 soll nach Maria Magdalena gefragt werden. Dies ist mehr als eine historische Entdeckungsreise, es ist der Ausgangspunkt für eine differenzierte Diskussion um die Wahrnehmung und die Würdigung von Aufbruchsbewegungen in Kirche und Theologie.

<https://www.eaberlin.de/seminars/data/2021/rel/maria-magdalena-und-die-apostelinnen>

Präsenz-Weiterbildung zur Männerarbeit: Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten

Der Lehrgang vom 26.-27.06.2021 in Hollerbühl (Schwarzwald) stattet Fachleute mit dem nötigen Rüstzeug aus, um geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern zu arbeiten. Angeboten wurde die Weiterbildung von männer.ch, dem Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen, und dem Bundesforum Männer. <https://www.maenner.ch/lehrgang-maennerarbeit/>

Seminar: Empowerment und Powersharing als pädagogische Reflexions- und Handlungsperspektiven

Im Seminar vom 09.-11.08.2021 in Zülpich wird besprochen, was Privilegien sind, woher sie kommen und was sie mit verschiedenen sozialen Zugehörigkeiten, Zuschreibungen und Diskriminierung zu tun haben. Dabei wird mit dem intersektionalen Ansatz gearbeitet - d.h., dass für jede Person verschiedene soziale Zugehörigkeiten (z.B. Geschlecht, Staatsbürger*innenschaft, Klasse) wirksam sind, die je nach Kontext diskriminierend oder privilegierend wirken können.

[https://www.lila-bunt-zuelpich.de/Empowerment und Powersharing](https://www.lila-bunt-zuelpich.de/Empowerment_und_Powersharing)

Präsenz-Fortbildung: FrauenBILDER – MännerBILDER?! Genderpädagogik meets Kulturpädagogische Praxis

Diese Fortbildung am 23. und 24.08.2021 in Essen bietet allen Interessierten

1. einen leichten und gleichsam fundierten Einstieg in diese komplexe Thematik und
2. vermittelt Methoden und Ansätze, wie das Thema im Rahmen von kreativ-kulturellen Projekten in die tägliche pädagogische Praxis integriert werden kann.

<https://www.gender-nrw.de/genderpaedagogik-meets-kulturpaedagogik/>

Online-Tagung: Diversität Digital Denken – The Wider View

Digitalisierung und Heterogenität sind bildungspolitisch hoch aktuelle und gesellschaftlich bedeutsame Themenfelder – sowohl in der Lehrerbildung als auch darüber hinaus. Bereits jedes der beiden Themenfelder für sich birgt genügend Potenzial für umfassende Forschungs- und Entwicklungsansätze. Ziel der Online-Tagung vom 08.-10.09.2021 ist es, die beiden Bereiche gemeinsam zu betrachten. Folglich geht es um die Symbiose: Wie bedingen, ergänzen und verstärken sich Digitalisierung und Heterogenität gegenseitig?

<https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/thewiderview2021/>

Online-Fortbildung: Jugendarbeit verqueeren. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der außerschulischen Jugendarbeit

Lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle, intersexuelle und queere (LSBTIQ*) Jugendliche und junge Erwachsene erleben gegenwärtig Abwertung und Ausschluss wie auch Stolz und Unterstützung. Die widersprüchliche Situation geht mit psychosozialer Belastung und Unsicherheiten einher. Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sind so gefordert, Teilnahme und Inklusion, Schutz und Schonraum sowie Auseinandersetzung und Dialog mit diesen Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Die Fortbildung vom 4.10. bis 6.10.2021 zeigt konkrete Alltagserfahrungen von jungen LSBTIQ* Menschen auf und gibt Impulse, wie Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit dahingehend ausgestalten und gewinnbringend für alle thematisch öffnen können. Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, außerschulischen Jugendbildung, Hilfen für Erziehung, Sozialarbeiter*innen und Interessierte.

[https://www.waldschloesschen.org/Jugendarbeit verqueeren](https://www.waldschloesschen.org/Jugendarbeit%20verqueeren)

Online-Fortbildung: Inter* als Thema geschlechterreflektierter Pädagogik

Die Fortbildung vom 6.10. bis 8.10.2021 geht auf Intergeschlechtlichkeit in pädagogischen Kontexten ein und beleuchtet, was Herausforderungen aber auch Ressourcen in pädagogischen Kontexten sein können. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf zwei Strängen:

- Nicht-intergeschlechtlichen Menschen ein Lernen über Intergeschlechtlichkeit ermöglichen (Sensibilisierung, Wissensvermittlung)
- Intergeschlechtlichen Menschen Unterstützung in pädagogischen Feldern zu ermöglichen.

[https://www.waldschloesschen.org/Inter* als Thema geschlechterreflektierter Pädagogik](https://www.waldschloesschen.org/Inter*%20als%20Thema%20geschlechterreflektierter%20P%C3%A4dagogik)

E-Learning Selbstlernkurs: Connect

Aus unserem Blended-Learning-Format wird 2021 ein E-Learning Selbstlernkurs und so kann unsere erfolgreiche Qualifizierungsreihe bald noch flexibler und ortsunabhängiger genutzt werden. Im vollgepackten pädagogischen Alltag wird der Selbstlernkurs pädagogischen Fachkräften eine umfassende Qualifizierung zu einer gender- und diversitätsreflektierten Haltung in der Arbeit mit Jugendlichen bieten.

<https://tu-dresden.de/mz/ergebnisse-transfer/konzeption-von-e-learning>

Workshops und Inhouse-Schulungen im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive III

Im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg gibt es bis November 2021 die Möglichkeit, Qualifizierungsvorhaben zu den Themenbereichen Genderpädagogik sowie Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität als Inhouse Schulungen oder Workshops durchzuführen.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/inhousworkshop und -schulungen](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/inhousworkshop%20und%20-schulungen)

21. Filmfest FrauenWelten

Vom 27.10. - 03.11.2021 wird das 21. Filmfest FrauenWelten erneut im Kino in der Kulturbrauerei Berlin und deutschlandweit online stattfinden. Gezeigt werden ca. 30 aktuelle Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme aus mehr als 15 Ländern, die sich mit der Lage der Frauenrechte weltweit auseinandersetzen. Weitere Informationen zu den Gästen, dem Film- und Rahmenprogramm folgen im Sommer.

<https://filmfest-frauenwelten.de/>

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Video

Erklärvideo: **Balanciertes Jungesein**

In der Jungenarbeit ist das Variablenmodell des "Balancierten Jungeseins" verbreitet und geht auf ein Konzept zurück, das Gunter Neubauer und Reinhard Winter vor vielen Jahren entwickelt haben. Es kann Pädagog*innen dabei helfen, in Bezug auf Jungen* weniger mit Gut-/Schlecht- oder Positiv-/Negativ-Gegenüberstellungen zu arbeiten und zu werten.

[https://www.youtube.com/Erklärvideo Balanciertes Jungesein](https://www.youtube.com/Erklärvideo%20Balanciertes%20Jungesein)

Video: **#darumjungenarbeit - Statements von Jungenarbeiter*innen**

Die Fachstelle Jungenarbeit NRW hat mit dem neuesten Video wieder für einen Hingucker gesorgt. Jungenarbeiter*innen wurden zu ihren Gründen und Motivationen befragt und haben Videobotschaften eingeschickt. Herausgekommen ist ein toller Zusammenschnitt der einzelnen Statements zur Jungenarbeit.

<https://www.youtube.com/#darumjungenarbeit>

Erklärfilmreihe **"Masculinity for Beginners"**

„Was bedeutet Männlichkeit heute?“, „Wie wird man zum Mann?“, „Was heißt moderne Vaterschaft?“ – das zeigen die Erklärfilm-Episoden aus der Reihe "Masculinity for Beginners". Sie sind Teil einer umfangreichen Filmreihe der Heinrich-Böll-Stiftung Russland und des Goethe-Instituts Moskau, die Männlichkeit sowohl eine Krise attestiert als auch als einen Entwicklungsprozess versteht. Die Erklärfilme aus der Reihe "Masculinity for Beginners" gibt es mit deutscher und englischer Untertitelung.

<https://www.boell.de/maennlichkeit-als-projekt-neue-geschlechterpolitische-erklaerfilmreihe-aus-russland>

Podcast: **„Mach mal lauter!“ -Jungenarbeit auf die Ohren?!**

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg wirft allmonatlich einen kritisch-wohlwollenden Blick auf Jungen*, ihre Lebenslagen und auf die sie begleitenden gesellschaftlichen, wie auch persönlichen Herausforderungen in ihrem Podcast. Gesundheitsfragen sollen eine Rolle spielen, wie auch alterstypische Bewältigungsaufgaben im Individuations- und Sozialisationsprozess. Differenzthemen, wie sexuelle, kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt, werden genauso angepackt, wie brisante und verdeckte Themen, etwa sexuelle Gewalt und Verletzungsoffenheit. <https://www.lag-jungenarbeit.de/mach-mal-lauter/>

Podcast der Realität*innen

Gizem Adiyaman und Lucia Luciano, die sich als DJs mit HipHop Parties einen Namen gemacht haben, drehen in „Realität*innen“ leise Stimmen lauter und sprechen mit ihren Gäst*innen über Sexismus, Rassismus und Homofeindlichkeit, für Body Positivity, Female Empowerment und Diversität.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/realitaeter-innen-bei-spotify-der-podcast-nach-der-party>

Podcast: Heidelberger Antidiskriminierungsgespräche: Jungs sind klug und Mädchen fleißig?

Die ersten beiden Folgen des Podcasts beleuchten, wie Geschlechterverhältnisse und sexuelle Vielfalt Bildungsteilhabe und Bildungserfolg in der Schule beeinflussen. Dabei werden Vorschläge erörtert, wie Unterricht und Schule so gestaltet werden können, dass alle Kinder frei und sicher lernen können.

<https://mosaik-deutschland.de/heidelberger-antidiskriminierungsgespraechepodcastreihe-teil-i-ii/>

Erklärfilm: Sexueller Missbrauch von Jungen*

Laut Bundeskriminalamt gab es 2019 allein in Deutschland 14.898 von sexuellem Missbrauch betroffene Kinder, darunter 3.596 Jungen. Das Projekt "berliner jungs. Hilfe für Jungen* bei sexualisierter Gewalt" des HILFE-FÜR-JUNGS e.V. berät betroffene Jungen, Angehörige und Fachkräfte. Ergänzt wird das Beratungsangebot durch Fortbildungen und Präventionsarbeit. Im Rahmen des Projektes ist jetzt ein kurzer Erklärfilm erschienen, der sich an von sexuellem Missbrauch betroffene Jungen richtet. <https://www.youtube.com/watch?v=E4m3tX4NaY>

Video: LOBBY FÜR MÄDCHEN für dich da - gegen Gewalt

Der Youtube-Film in leichter Sprache zum Thema Gewaltschutz kann in Präventionsworkshops eingebaut werden, um Mädchen und junge Frauen mit sogenannter Behinderung über verschiedene Formen der Gewalt zu informieren.

<https://www.youtube.com/watch?v=RdZVj9ybPwI>

Video: Hebamme, männlich

"Ich bin Hebamme. Offiziell heißt das 'Entbindungspfleger', aber damit konnte niemand etwas anfangen", sagt Tobias Richter. Er ist einer von zehn männlichen Hebammen in Deutschland und stellte sich bei der Jahrestagung der Initiative Klischeefrei vor – ebenso wie Sarah Rienaß, die als Elektronikerin für Betriebstechnik arbeitet. <https://www.youtube.com/watch?v=VR3im1t7Mwo>

3. Publikationen

Pressemitteilung: Mehr Anerkennung und mehr Geld für Care-Arbeit

Anlässlich des am 01. März stattgefundenen Equal Care Days forderte der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) bessere Arbeitsbedingungen und Entlohnungen für Berufe in der Pflege, haushaltsnahen Dienstleistungen und

Kinderbetreuung. Es zeichne sich ab, dass zukünftig wesentlich mehr Fachkräfte in der Care-Arbeit benötigt werden als in der Produktion. Und doch gelinge es noch immer nicht, die entsprechenden Berufe attraktiver zu gestalten.

<https://www.skf-zentrale.de/unfair-verteilt-und-schlecht-bezahlt--skf-fordert-mehr-erkennung-und-mehr-geld-fuer-care-arbeit>

Pressemitteilung zum Weltfrauentag

Anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März forderte der KOK e.V, wirksamere Unterstützung für Frauen* die von Menschenhandel betroffen sind. Der KOK bewertet die Situation für Betroffene von Menschenhandel in Deutschland derzeit als besonders kritisch. Die Corona-bedingten Einschränkungen haben nicht nur negative Auswirkungen auf die Arbeit der spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Auch die Identifizierung von Frauen* in Ausbeutungssituationen ist nur eingeschränkt möglich. Somit bleibt ihnen der Zugang zu Beratung und sicherer Unterbringung vielfach verwehrt.

[KOK-Pressmitteilung zum Weltfrauentag](#)

BAMF-Studienergebnisse zu Frauen und Migration

Zum Weltfrauentag veröffentlichte das BAMF-Forschungszentrum neue Forschungsergebnisse zur gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen und Männern mit Fluchterfahrung. Das BAMF-Forschungszentrum bündelte seine Expertise und untersuchte die Situation in verschiedenen Projekten stärker. Dadurch wurden differenziertere Erkenntnisse gewonnen, die zur zielgruppenorientierten Weiterentwicklung der Angebote in den Bereichen Migration und Integration beitragen können. <https://www.bamf.de/frauen-migration-integration-forschung.html>

Pressemeldung: Gleiche Entlohnung von Frauen und Männern sowie faire Aufteilung von Sorgearbeit

Anlässlich des Internationalen Frauentags macht IN VIA Deutschland auf die nach wie vor bestehenden gravierenden Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufmerksam. Zudem müssen Frauen und Männer Erwerbs- und Sorgearbeit verbinden können. Hierfür sind sowohl gesetzliche als auch betriebliche Rahmenbedingungen notwendig.

<https://invia-berlin.de/pressemeldung-gerechte-chancen-fuer-maedchen-und-frauen/>

Studie: Frauen wollen mehr, Männer wollen weniger arbeiten

Die Studie der Bertelsmann Stiftung befasst sich mit der gewünschten und der tatsächlichen Arbeitszeit von Arbeitnehmenden in Deutschland. Dabei wurde deutlich, dass mehr Frauen als Männer ihre Arbeitsstunden erhöhen, dagegen jedoch mehr Männer als Frauen ihre Arbeitszeit minimieren möchten. Das gleicht sich doch aus, sollte man meinen. Doch vor allem in der Corona-Pandemie haben sich Wunsch und Wirklichkeit wieder mehr auseinander bewegt, u.a. wegen eingeschränkter Betreuungsmöglichkeiten für Kinder.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/arbeitszeit-von-maennern-und-frauen-wunsch-und-wirklichkeit-klaffen-auseinander>

Buch: Wärter, Brüder, neue Männer. Männliche Pflegekräfte in Deutschland
Männer waren ab dem späteren 19. Jahrhundert eine Minderheit in der Pflege, aber niemals eine Ausnahmerecheinung. Wie es dazu kam, dass pflegende Männer in der Spätmoderne eher als Normabweichung wahrgenommen werden, erklärt Christoph Schwamm in seinem Buch. <https://www.steiner-verlag.de/Wärter, Brüder, neue Männer>

Handbuch: Wege aus der Gewalt

Das Handbuch „Wege aus der Gewalt in Partnerschaft und Familie“ von Frauen informieren Frauen (FiF e.V.) wurde überarbeitet, neu veröffentlicht und ist jetzt wieder bestellbar. Das Handbuch bietet Handlungsmöglichkeiten vor, in und nach Gewaltsituationen, häuslicher Gewalt und für Stalking-Betroffene. Die Auflage des Buches wurde um die Themen Cyber-Stalking – Digitale Gewalt, zur aufenthaltsrechtlichen Situation gewaltbetroffener Migrant*innen sowie der familienrechtlichen Folgen einer Trennung/Scheidung bei multinationalen Ehen erweitert und ergänzt. <https://fif-kassel.de/handbuch-bestellung/>

Broschüre: Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch - Orientierungen für Inter- und Prävention

Die Broschüre erläutert, bei welchen Anhaltspunkten pädagogische Fachkräfte aufmerksam werden sollten, wie ein Gespräch mit einem betroffenen Kind verlaufen kann und welche Interventionsschritte anschließend sinnvoll sind. Die Publikation der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen gibt ferner Anregungen für die Präventionsarbeit mit Kindern sowie Hinweise für die praktische Umsetzung im Alltag und Literatur- und Materialtipps. <https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/gemeinsam-gegen-sexuellen-Missbrauch/>

Beitrag von pinkstinks: Sex ist kein Abflussreiniger!

Die Akteur*innen von pinkstinks haben keinen Bock mehr! Keine Lust auf die immer-wieder-auf-neue-Art-und-Weise schmerzvollen Erniedrigungen, oder auf die "war doch nur ein Witz"-Beleidigungen wenn über Sex gesprochen wird und sie wollen das nicht ständig neu erklären müssen.

<https://pinkstinks.de/Sex-ist-kein-Abflussreiniger>

Studie: Neue SPEAK!- zu sexualisierter Gewalt an beruflichen Schulen

Die dritte Speak-Studie über „Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher“ zeigt, dass das Hauptrisiko für sexualisierte Gewalt im Jugendalter andere etwa gleichaltrige Jugendliche sind, in der Schule und in anderen Lebensbereichen. Im Kindesalter dagegen geht von Erwachsenen das Hauptrisiko aus.

<https://www.speak-studie.de/>

DIMR Studie zur Versorgung nach sexualisierter Gewalt

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) hat in Kooperation, unter anderem mit dem bff, die Studie „Akutversorgung nach sexualisierter Gewalt. Zur Umsetzung von Artikel 25 der Istanbul-Konvention in Deutschland“ erarbeitet. Mithilfe von Gesprächen mit über hundert Expert*innen und der Expertise

spezialisierten Fachberatungsstellen stellt die Studie unter anderem Handlungsvorschläge für die (Erst-)Versorgung Betroffener von sexualisierter Gewalt vor. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/Akutversorgung_nach_sexualisierter_Gewalt.pdf

Pressemeldung: Gegen Türkei-Boykott der Istanbul-Konvention

Der Deutsche Frauenrat (DF) hat den Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention verurteilt und „Konsequenzen für die deutsch- bzw. europäisch-türkischen Beziehungen“ gefordert. Die EU-Organe müssten sich „dem antifeministischen Dammbbruch in Europa“ entschlossen entgegenstellen. Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, die sogenannte „Istanbul-Konvention“, so der DF, sei „das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen der Frauenbewegung, um Gewalt gegen Frauen in all ihrer Vielfalt zu ächten“. <https://www.frauenrat.de/austritt-istanbul-konvention-hat-konsequenzen/>

Alternativbericht zum Regierungsbericht über den Status der Istanbul-Konvention in Deutschland

In seinem „Alternativbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland“ kommt das zivilgesellschaftliche Bündnis Istanbul-Konvention (BIK) zu dem Ergebnis, dass 3 Jahre nach Inkrafttreten der Konvention in Deutschland noch immer „eine ressortübergreifende Gesamtstrategie, handlungsfähige Institutionen und die notwendigen Ressourcen fehlen, um das Recht aller Frauen und Mädchen auf ein gewaltfreies Leben umzusetzen“. „Insbesondere für Gruppen, wie Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, mit Behinderungen, diversen geschlechtlichen Identitäten oder in Wohnungslosigkeit, ist der in der Konvention verankerte Zugang zu Prävention, Schutz, Beratung und Recht nach wie vor mangelhaft“, wird darin festgestellt. <https://www.buendnis-istanbul-konvention.de/alternativbericht-buendnis-istanbul-konvention-2021/>

Bestandsaufnahme: Covid-19 und die Folgen der Pandemie für Betroffene von Menschenhandel

Der KOK hat eine kurze Bestandsaufnahme zu den Folgen der Covid-19-Pandemie für Betroffene von Menschenhandel veröffentlicht. Darin sind die Erfahrungen der spezialisierten Fachberatungsstellen der letzten Monate zu den Folgen der Pandemie und der Bekämpfungsmaßnahmen sowohl in den Fachberatungsstellen als auch für Betroffene von Menschenhandel erfasst. Die Herausforderungen während der Pandemie sind enorm. Fachberatungsstellen stellten z.T. ihre gesamten Beratungsangebote um und investierten in Kommunikationsmittel, um Beratung und niedrigschwelligen Zugang für Betroffene weiterhin zu ermöglichen. https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/Covid-19_KOK-Ueberblick_und_Empfehlungen.pdf

Online-Magazin JETZT: Männer haben seit Jahrhunderten die krassesten Privilegien

„Groß, stark und mächtig“ – in dieses Bild muss heute kein Mann mehr passen. Aber was kommt stattdessen? Das hat das Online Magazin JETZT für diese Männerkolumne von alten und jungen, bekannten und ganz normalen Männern erzählen lassen. Folge 10: Hinnerk Köhn, 26, ist erfolgreicher Poetry Slammer und

Stand-Up-Comedian und war der Kunst schon immer sehr verbunden. Dass er dadurch nicht unbedingt dem klassischen Bild von Männlichkeit entspricht, ist ihm völlig egal. Was ihn besonders beschäftigt, sind unterschiedliche Privilegien, die Männer und Frauen auch heute noch haben. Hier erklärt er, was sich seiner Meinung nach in punkto Gleichberechtigung der Geschlechter noch tun muss.

<https://www.jetzt.de/gender/maennerkolumne-was-findet-poetry-slammer-hinnerk-koehn-maennlich>

Bericht: Geschlechterstereotype und Soziale Medien

Die Expertise für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung zeigt, dass Soziale Medien potenziell viele Chancen für mehr Diversität und Geschlechtergerechtigkeit bieten können. Doch leider zeigt die Praxis, dass sich auch hier Geschlechterstereotype etabliert haben, in teilweise neuen Formen und extremen Ausprägungen. Wie sehen diese aus? Diese und andere Fragen analysieren Dr. Maya Götz und Prof. Dr. Elizabeth Prommer in der Expertise.

<https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/article/257.geschlechterstereotypen-und-soziale-medien.html>

Broschüre: Jungen* und digitale Medien

Wie hat sich die Sozialisation von Jungen* im digitalen Zeitalter gewandelt? Welche Methoden geschlechterbewusster Medienpädagogik in der Arbeit mit Jungen* gibt es? Wie steht es um die digitale Teilhabe von geflüchteten Jungen*? Welche Erkenntnisse gibt es beim Thema Sexualität und Pornografie?

https://lagjungenarbeit.de/Broschueren/jungejunge_03_2020_online.pdf

Arbeitspapier und Erklärvideo: Digitalisierungsprozesse geschlechtergerecht gestalten!

Digitalisierungsprozesse wirken sich ganz verschieden auf Beschäftigte aus und sind nicht per se diskriminierungsfrei. Das Arbeitspapier und das Erklärvideo geben Einblicke, warum und wie die Einführung digitaler Technologien im Betrieb Gruppen von Beschäftigten unterschiedlich betrifft.

Erklärvideo: <https://youtu.be/wPOv8llekrk>

Arbeitspapier: <https://www.gib.nrw.de/arbeitspapier-digitalisierungsprozesse-geschlechtergerecht-gestalten>

Betrifft Mädchen Heft 2/2021: girls in the hood - mädchen*(-kultur)forschung

„girls in the hood“ als Motto ist eine Referenz an die US-amerikanische Rapperin, Sängerin und Songwriterin Megan Thee Stallion, die im gleichnamigen Song ihre Version von Mädchen in ihrem Viertel performt. ‚Mädchenforschung‘ – die ‚girls studies‘ – bezeichnet ein recht junges, eigenständiges akademisches Feld mit vielfältigen Forschungsfeldern. Im Zentrum des Interesses der girls studies stehen Entwicklungen von Mädchen, Mädchenalltage, Mädchenlebenswelten und Mädchenkulturen. Mit der Hinwendung zu diesem Themenkomplex der Girlhood – einer Mädchenspezifischen Kultur – rücken der Alltag und die alltäglichen kulturellen Praktiken von Mädchen in ihrer kulturellen Geprägtheit in den Vordergrund. <https://maedchenarbeit-nrw.de/projekte/betrifft-maedchen>

Heft über Geschlechter, Liebe und Grenzen

Durften Frauen in Deutschland schon immer Fußball spielen? Was heißt LSBTIQ+? Wie unterschiedlich leben und lieben Menschen? In dieser Ausgabe von "Was geht?" dreht sich alles um das Thema "Geschlechter, Liebe und Grenzen".

<https://www.bpb.de/was-geht/das-heft-ueber-geschlechter-liebe-und-grenzen>

Erlebnispädagogische Methodensammlung

"Corona-konforme" Übungen. Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden alle Veranstaltungen u.a. Klassenfahrten abgesagt. Mit den nach und nach vorgenommenen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen können einzelne Angebote wieder stattfinden. Zielgruppe der Übungen sind Schüler*innen, wobei viele Übungen auch für jede andere Zielgruppe geeignet sind.

<https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de/aktuelles/newsansicht/corona-konforme-methoden-der-erlebnispaedagogik.html>

Dokumentation des vierten "Babbelraum"

Am 23.2.2021 fand der vierte "Babbelraum" im virtuellen Raum statt. 17 Fachkräfte tauschten sich zum Thema "mit Jungen* über Gefühle reden" aus.

<http://www.jungenarbeit-hessen.de/dokumentation-des-vierten-babbelraum-vom-23-2-2021>

Publikation: Mädchen*arbeit - Fachliche Einordnung & aktuelle Diskurse

Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg e.V. hat die Broschüre veröffentlicht, die im Rahmen der Weiterbildung Mädchen*arbeit – intersektionale & antidiskriminierende Perspektiven entstanden ist. Die Handreichung vermittelt Neueinsteiger*innen und Fortgeschrittenen Basiswissen zur Mädchen*arbeit.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/Publikationen/Kompaktwissen-Maedchen_arbeit_klein.pdf

Artikel: Bauchfrei und Kopftuch – Eingriffe in die körperliche Autonomie von Mädchen*

Bauchfreie Mode oder Kopftücher stoßen bei manchen Lehrkräften auf Missbilligung. Maßnahmen im Schulbereich stellen für Mädchen* mit entsprechenden Kleidungsstilen einen demütigenden Eingriff in ihre Selbstbestimmung dar. Katharina Debus zeigt, welche diskriminierenden Wirkungen Pädagog*innen mit der Thematisierung von Kleidung auslösen können und entwickelt alternative Vorschläge pädagogischer Umgangsweisen, die ohne Eingriffe in die körperliche Autonomie von Mädchen* auskommen.

<https://www.ufuq.de/bauchfrei-und-kopftuch-eingriffe-in-die-koerperliche-autonomie-von-maedchen/>

Online-Toolbox: Stories that Move

Die Toolbox soll Schüler*innen dazu anregen, sich mit den Themen Vielfalt und Diskriminierung kritisch auseinanderzusetzen sowie ihre eigenen Positionen und Entscheidungsmöglichkeiten zu reflektieren.

Die Online-Toolbox umfasst mehrere Module mit einzelnen Unterrichtseinheiten. Zu jeder Unterrichtseinheit gehören sowohl Gruppen- als auch Einzelaktivitäten, online und offline. Dieser Ansatz entspricht dem blended learning.

<https://www.storiesthatmove.org/de/>

Kinderbuchausstellung: Diversität in Kinderbüchern

Ausgehend von der traditionellen Bilderbuchfamilie, entfaltet die Ausstellung ‚Diversität in Kinderbüchern‘ mit über 50 Exponaten eine neue, wenn auch noch seltene Perspektive auf Kinderliteratur. Hier öffnet sich der Vorhang für Bücher, die ein vielfältiges und inklusives Bild von Familien in Deutschland zeichnen und von Schwarzen Prinzessinnen und männlichen Meerjungfrauen erzählen.

https://www.uni-hildesheim.de/Handreichung_Kinderbuchausstellung.pdf

Publikation: Inter*, Kindeswohl und die Kinder- und Jugendhilfe

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Soziale Arbeit *Sozial Extra 2/2021* beschäftigt sich in acht Fachbeiträgen mit Aspekten der Kinder- und Jugendhilfe und LGBTIQ*. Unter anderem findet sich darin der von Kerstin Schumann verfasste Aufsatz "Inter*, Kindeswohl und die Kinder- und Jugendhilfe".

[https://springer.com/Sozial Extra 2/2021](https://springer.com/Sozial_Extra_2/2021)

Publikation: Erweiterte Auflage von „Schule lehrt/lernt Vielfalt“

Auf 300 Seiten finden sich Texte sowie praxisorientierte Materialhinweise und Bausteine für jedes Schulfach von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt für den Fach- und Projektunterricht.

<http://gender.rz.tu-bs.de/schule-lehrt-lernt-vielfalt-band-2-erweitert/#more-3916>

Beitrag: Was ist Nacktheit

Tom hat sich mit dem Thema eigener Nacktheit auseinandergesetzt und damit, warum es ihm als jungem Mann so schwerfällt, sich nackt zu zeigen und sich mit seinem Körper zu beschäftigen. Heraus gekommen ist ein sehr anrührender Text und zwei wunderschöne Fotos, denn Tom hat seinen Mut zusammen genommen und sich für den Artikel nackt im Wald fotografieren lassen.

<https://www.meintestgelaende.de/2020/12/was-ist-nacktheit/>

Neue Folge der Reihe „Lebensläufe“ auf meinTestgelände

Ayman berichtet, warum er Syrien verlassen musste und wie hart der Weg war, aber auch, wie glücklich er in Wettin ist, wo er beim Nest eine Ausbildung zum Mediengestalter macht. Ein sehr ruhiger und anrührender Film, der keine Klischees braucht und Ayman einfach erzählen lässt.

<https://www.meintestgelaende.de/2020/12/lebenslaeufe-der-mediengestalter-ayman/>.

Broschüre: „Fuck“-tencheck. Intersektionale Perspektiven auf Sexualpädagogik

Mit der Broschüre werden intersektionale Perspektiven auf Sexualpädagogik in den Fokus gerückt und somit in diesem Bereich vor allem marginalisierten Gruppen die Möglichkeit gegeben, an dem Diskurs rund um Sexualpädagogik und sexuelle Selbstbestimmung teilzuhaben. <http://www.i-paed-berlin.de/de/Downloads/>

Methodenkoffer zur Sexualpädagogik

Im Rahmen der Überarbeitung und Aktualisierung des sexualpädagogischen Konzeptes des Cornelius-Werkes Burg, mit fachlicher Begleitung durch das KgKJH, sind drei Methodenkoffer zum Thema "Sexualität" entstanden, die nun in den Einrichtungen des Trägers für unterschiedliche Zielgruppen genutzt werden können. http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/methodenkoffer_corneliuswerk.pdf

Glossar zu Sexualität und (sexualisierter Peer-) Gewalt in digitalen Kontexten

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. in Stuttgart hat ein Glossar, welches Phänomene und Praktiken in digitalen Kontexten zu Sexualität und (sexualisierter Peer-) Gewalt thematisiert. Darüber hinaus werden Erklärvideos, unter Aspekten von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit digitaler Selbstbestimmung, Datenschutz und Gegenpraktiken zu digitalen Gewaltphänomenen, aufgeführt. Es dient als Impuls für pädagogische Fachkräfte in der Auseinandersetzung mit digitalen Praktiken im Kontext Sexualitäten und Phänomenen digitaler Gewalt. https://www.verein-jugendliche.de/Glossar_A_bis_Z

Heft und pädagogische Handreichung zu Geschlechter, Liebe und Grenzen

Das Heft „Was geht“ der Bundeszentrale für politische Bildung möchte junge Menschen dazu anregen, sich kritisch mit geschlechternormativen Stereotypen auseinanderzusetzen und für Diskriminierung und Gewalt im Zusammenhang mit Geschlecht, sexueller Vielfalt und Sexualität sensibilisieren. Es kann als Selbstlernmaterial eingesetzt werden und von den Jugendlichen eigenständig gelesen werden. Es enthält Elemente wie z.B. ein Quiz, Wissensmodule, Link- und Videotipps und Bildergeschichten. <https://www.bpb.de/begleitheft-fuer-paedagoginnen-und-paedagogen-zum-thema-geschlechter-liebe-und-grenzen>

Bericht: Corona und Frauen in Minijobs – vulnerabel wie alle und doch besonders betroffen

Die erste Ausgabe der neuen Berichts-Reihe „Arbeitsmarkt im Fokus“, die die LAG Arbeit in Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadt- und Regionalentwicklung (ISR) des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frankfurt University of Applied Science veröffentlicht, wird über aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt berichten und hierbei besonders die Teilhabechancen und Arbeitsmarkt-Perspektiven von Sozialbenachteiligten in den Blick nehmen.

[https://www.lag-arbeit-hessen.de/Corona und Frauen in Minijobs](https://www.lag-arbeit-hessen.de/Corona%20und%20Frauen%20in%20Minijobs)

Studie: Geschlechterverhältnisse im Kontext Digitalisierung des Arbeitsmarktes in Zeiten von Covid-19

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung hat die Studie "A Gender Agenda for the Future of Work in a Digital Age of Pandemics" herausgegeben.

<https://www.wsi.de/a-gender-agenda-for-the-future-in-a-digital-age-of-pandemics>

Perspektivenpapier zu Lehren aus der Coronakrise – aktualisierte Version

Die AG Rechte von Frauen und LSBTI* des Forums Menschenrechte hat im Januar 2021 das 12-seitige Perspektivenpapier „Lehren aus der Coronakrise“ aktualisiert, in der die Auswirkungen der Corona-Krise auf verschiedene gesellschaftliche Themen und Personengruppen analysiert wurde.

<https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/Perspektivpapier-AG-Rechte-von-Frauen-und-LSBTI-Stand-29.1.pdf>

4. Informationen

WeAupair: Geschäftsstelle im Au-pair-Bereich von IN VIA und vij

Im vergangenen Jahr haben IN VIA Deutschland und der Verein für internationale Jugendarbeit (vij) eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet: Seit dem 1. April 2021 bilden beide Verbände das Au-pair-Netzwerk der Kirchen und führen eine gemeinsame Geschäftsstelle.

Unter der gemeinsamen Marke WeAupair setzen sie sich nach gemeinsamen Qualitätsrichtlinien für eine kompetente Vermittlung und gute Beratung und Begleitung von Au-Pairs ein. www.weaupair.com

Projekt „Meintestgelände“ in der Medienexpertise zum 3. Gleichstellungsbericht benannt!

Aus der Expertise: „Eine herausragende deutsche Ausnahme ist auch bei diesem Thema die Plattform www.meintestgelaende.de, auf der Jugendliche Videos und Selbstzeugnisse von sich in kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialer Männlichkeit veröffentlichen. Ein pädagogisch geschultes Team betreut die Auseinandersetzung, Veröffentlichungen und Kommentare und regt u.a. in Workshops zur kreativen Arbeit und intensiven Auseinandersetzung an. Die Arbeit im Netz wird durch Workshops und Events begleitet, bei denen sich Jugendliche gezielt mit dem Thema Geschlecht auseinandersetzen (Wallner, 2019).“

<http://www.jungenarbeit-hessen.de/projekt-meintestgelaende-in-der-medienexpertise-zum-3-gleichstellungsbericht-benannt>

Geschlechtersensible Pädagogik– Neues Portal zu Geschlechterfragen online

Ein neues Portal „Geschlechtersensible Pädagogik“ hat das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) am 15. März gestartet. Fachkräfte aus der sozialen und pädagogischen Arbeit finden auf der Website methodisch-didaktisch aufgearbeitete Beispiele der Geschlechterpädagogik und Möglichkeiten, wie damit gearbeitet werden könne. Das Portal sei Teil des seit 2013 vom BMFSFJ geförderten Projekts „‘meinTestgelände‘ - das Gendermagazin für Jugendliche“, das zeigen soll, „wie sich Jugendliche in ihrer vielfältigen Orientierung mit Genderaspekten offen und zugleich in pädagogisch begleitetem Rahmen äußern und journalistisch in unterschiedlichen Formen aktiv werden können“.

<https://www.geschlechtersensible-paedagogik.de/>

Männlichkeit entscheidest Du – Eine Kampagne aus Schleswig-Holstein

Stark, potent und mächtig – ist das der ideale Mann*? Und was hat das mit Gewalt gegen Frauen* zu tun? Damit haben sich Männer* aus Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein (LFSH)

e.V. auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist diese Kampagne. Ihre Botschaft: Männer* emanzipiert Euch von toxischer Männlichkeit! Entstanden ist die Kampagnenidee aus den Erfahrungen der Frauennotrufe in Schleswig-Holstein und Hamburg. Immer wieder ist bei den betroffenen Frauen nicht nur die physische Gewalt Thema, sondern auch das dahinterstehende Männlichkeitsbild. Wenn es Männern* gelingt, sich von toxischer Männlichkeit zu emanzipieren, ist für alle Geschlechter viel gewonnen. <https://www.sat1regional.de/maennlichkeit-entscheidest-du-kampagne-gegen-sexismus-und-gewalt-an-frauen/>

Wettbewerb des Mädchen*magazins LizzyNet

Unter dem Titel „Acker, Algen, Algorithmen“ starten das Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie - und das Onlinemagazin www.LizzyNet.de einen Lyrik- und Poetry-Wettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Gesucht werden Gedichte oder lyrische Kurzformate wie Haikus oder Elfchen von jungen Autor*innen von 12 bis einschl. 26 Jahren, in denen sie sich der Bioökonomie mit sprachlichen Bildern nähern. Ziel ist, sich mit dem Konzept biobasierter Produktions- und Konsumweisen für eine nachhaltigere Zukunft zu beschäftigen und Aspekte daraus unterhaltsam und verständlich einem breiten Publikum vorzustellen. Einsendeschluss ist der 28.09.2021. <https://www.lizzynet.de/acker-algen-algorithmen-wettbewerb.php>

90 Prozent der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern sind Frauen

Für Alleinerziehende sei „der Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung besonders schwierig“. Hierauf hat das Statistische Bundesamt (Destatis) mit Bezug zur Corona-Pandemie hingewiesen. 1,1 Millionen Kinder im Kita- und Grundschulalter lebten bei einem Elternteil. In 2019 seien 581.000 Alleinerziehende mit Kindern unter 11 Jahren erwerbstätig gewesen, davon 41 Prozent in Vollzeit (241.000), die übrigen in Teilzeit. Destatis dazu wörtlich: „Der überwiegende Teil der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern waren Frauen (90 %).“ <https://www.bmfsfj.de/monitor-familienforschung-ausgabe-28-data.pdf>

DIW: Deutschland hat einen der größten ‚Gender Pay Gaps‘ in Europa

„Wie man es dreht und wendet: Deutschland hat einen der höchsten Gender Pay Gaps in Europa.“ Diese Feststellung traf das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (Berlin) am 3. März. Und: „Der Gender Pay Gap ist in Deutschland auch dann einer der größten in Europa, wenn er nur mit dem in Ländern mit einer ähnlichen Frauenerwerbsquote verglichen wird.“ Sind in einem Land viele Frauen erwerbstätig, ist der Gender Pay Gap (GPG) „tendenziell höher“. <https://www.diw.de/deutschland-hat-einen-der-hoechsten-gender-pay-gaps-in-europa.html>

EU-Kommission hat Vorschlag für eine EU-Richtlinie gegen Equal Pay Gap vorgestellt

Die EU-Kommission hat am 11. März ihren Vorschlag für eine EU-Richtlinie vorgestellt, mit der der „Equal Pay Gap“ abgebaut und die Lohndiskriminierung von Frauen eingedämmt werden soll. Der Entwurf sieht vor, dass Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten öffentlich zugänglich über die Lohnunterschiede

zwischen den Geschlechtern berichten müssen. (In Deutschland liegt die Schwelle bei 500 Beschäftigten). Bei Lohnlücken von mehr als 5 Prozent zulasten von Frauen soll das Unternehmen, sofern keine plausiblen Gründe für die Differenz vorgebracht werden können, verpflichtet werden, mit dem Betriebsrat über die Lösung des Diskriminierungsproblems zu verhandeln.

<https://ec.europa.eu/commission/EU-Richtlinie/Equal Pay Gap>

Die Bevölkerung befürwortet die Gleichstellung, sieht aber noch viel Handlungsbedarf

95 % der Männer und Frauen in Deutschland bewerten „Gleichstellungspolitik als wichtig für eine gerechte und demokratische Gesellschaft und 80 % verbinden mit der Gleichstellung von Frauen und Männern etwas Positives“. Dies ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Umfrage von Kantar Public Deutschland im Auftrag des Bundesfrauenministeriums. Weitere Ergebnisse, die das Ministerium am 26. März bekanntgab, sind dort so zusammengefasst worden:

Die Kantar-Befragung „Mehr Gleichstellung im Beruf, mehr Partnerschaftlichkeit im Privaten“ wurde mittels Telefon-Interviews im November 2020 mit 1.000 deutschsprachigen Personen ab 18 Jahren, „repräsentativ für die gesamte Republik“, durchgeführt. www.bmfsfj.de/kantar-studie-gleichstellung

Resolution zur EU-Gleichstellungsstrategie

Das Europäische Parlament hat eine Resolution zur EU-Gleichstellungsstrategie (2020-2025) angenommen. Insbesondere fordert die Entschließung den Zugang zur Justiz für alle Betroffenen geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt, den Zugang zu Beschwerdemechanismen für alle Arbeitnehmer*innen und den Zugang zu Gesundheitsversorgung und frühkindlicher Bildung sowie den Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt für alle Frauen und Mädchen.

<https://www.europarl.europa.eu/Resolution-zur-EU-Gleichstellungsstrategie>

Bundesstiftung Gleichstellung

Der Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen zur Errichtung der „Bundesstiftung Gleichstellung“ ist am 26. März im Bundestag in Erster Lesung beraten worden. Bundesfrauenministerin Franziska Giffey verwies auf die aktuelle Kantar-Umfrage, nach der 80 % der Bevölkerung mit der Gleichstellung etwas Positives verbinden und nur 14 % der Meinung sind, sie sei bereits erreicht.

<https://www.bmfsfj.de/bundestag-beschliesst-errichtung-einer-bundesstiftung-gleichstellung>

Diakonie-Zitat: Carearbeit darf nicht zur Altersarmut führen

Die Diakonie setzt sich dafür ein, Pflegezeiten stärker für die Rentenansprüche zu berücksichtigen - und zwar auch dann, wenn Menschen ihre Arbeitszeit nur wenig reduzieren. Außerdem muss die berufliche Freistellung zur Pflege Angehöriger unbedingt erleichtert werden. Dazu plädiert die Diakonie für eine Lohnersatzleistung für bis zu drei Jahre – ähnlich dem Elterngeld. Das könnte die ohnehin schwierige Situation pflegender Angehöriger grundlegend verbessern und sie wirksam vor Altersarmut schützen.“

<https://www.diakonie.de/diakonie-zitate/care-arbeit-darf-nicht-zu-altersarmut-fuehren-pflegende-angehoerige-besser-absichern>

Protesterklärung: Für Prostituierte ist das Grundrecht auf Berufsfreiheit seit einem Jahr abgeschafft

Nach einem Jahr Bordell-Lockdown sei das „Grundrecht auf Berufsfreiheit de facto abgeschafft“, heißt es in einer Protesterklärung der Berufsvertretung von Prostituierten, Dona Carmen e.V. (Frankfurt/M.). Seit Mitte März 2020 seien die Prostitutionsbetriebe „im Zuge der Bekämpfung von Covid-19 flächendeckend in den Lockdown gezwungen worden“. <https://www.donacarmen.de/petition-an-den-hessischen-landtag/>

Kostenlose Hygieneartikel

Schottland war Vorreiter, Frankreich und Neuseeland haben später nachgezogen: Mit Binden und Tampons, die kostenlos verteilt werden. Ein ähnliches Pilotprojekt soll jetzt auch in Schulen und Bürger*innenämtern in Hamm durchstarten.

<https://www.wa.de/hamm/pilotprojekt-kostenlos-tampons-und-binden-in-automaten-in-hamm-90232707.html>

Appell: Mehr staatliches Engagement im Kampf gegen Zwangsverheiratungen und Frühehen

Die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) hat „dringend“ an Politik und Verwaltung appelliert, „Zwangsverheiratungen und Frühehen mit Präventionsmaßnahmen konsequenter vorzubeugen“. „Nur durch den Ausbau von Hilfestrukturen und eine umfassende Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit können Mädchen vor Zwangs- und Frühehen in Deutschland bewahrt werden“,

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/schwerpunkt-fruehehen/337-fruehehen>

Sensibilisierungskampagne „Sweet Home“ zu Gewaltprävention und Gewaltschutz

Eine „Sensibilisierungskampagne“ unter dem Motto „Sweet Home“ zu Gewaltprävention und Gewaltschutz hat das Bayerische Sozial- und Familienministerium im März gestartet. Ziel sei es, die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren, aber auch den betroffenen Personen sowie ihrem Umfeld Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen. https://www.stmas.bayern.de/Gewaltschutz_und_Gewaltpraevention

Website: Aufklärung über die Gefahren der „Loverboy-Methode“ für Mädchen und junge Frauen

Mit der Website www.maedchenhandel.de hat die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) ein neues Aufklärungsangebot über die sogenannte „Loverboy-Methode“ geschaffen, mit der junge Mädchen und Frauen durch „emotionale Manipulation“ in die Prostitution genötigt würden. Die Website, so TdF, biete „ein konkretes Sensibilisierungs- und Hilfeangebot“. Die „Loverboy-Methode“, bei der meist 12-18-Jährige im Internet angesprochen werden, sei eine „perfide Form sexueller Ausbeutung und eine Straftat“. Der Fokus von maedchenhandel.de liege auf der „Stärkung der Selbstbestimmung des Mädchens über ihren Körper“.

<https://maedchenhandel.de/>

Neue Datenbank: Fortbildungsangebote zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Die bundesweit erste Datenbank für qualifizierte Fortbildungsangebote zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend ist online gegangen: Aufgebaut wurde sie von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in einem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Kooperationsprojekt.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fortbildungsangebote-zum-thema-sexualisierte-gewalt-in-kindheit-und-jugend>

Schutzbrief zur Prävention von FGM vorgestellt

Am 05.02. hat Bundesfamilienministerin Franziska Giffey einen Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) vorgestellt. Der Schutzbrief ist im Passformat in mehreren Sprachen erhältlich und informiert darüber, dass Genitalverstümmelung in Deutschland, auch wenn sie nicht in Deutschland vollzogen wird, ein Straftatbestand ist, bei dem bis zu 15 Jahre Haft oder ein Einreiseverbot (auch bei bereits bestehender Aufenthaltsgenehmigung) drohen. Er soll potenziell Betroffenen auch dazu dienen, über die rechtliche Lage und die Strafbarkeit in Deutschland zu informieren.

<https://www.bmfsfj.de/schutzbrief-genitalverstuemmung.pdf>

Zivilgesellschaft zum Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention

In der Nacht des 19.03 hat die Türkei das internationale Abkommen zum Schutz von Frauen gegen Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention, mit sofortiger Wirkung verlassen. 2011 unterzeichnete die Türkei die völkerrechtlich bindende Konvention des Europarates, die 2014 in Kraft trat, als erster Teilnehmerstaat. Die Konvention soll Frauen und Mädchen besser vor Gewalt schützen und verpflichtet die Teilnehmerstaaten häusliche Gewalt zu verhindern, strafrechtlich zu verfolgen und zu beseitigen sowie die Gleichberechtigung zu fördern. 45 Staaten und die Europäische Union haben den Vertrag unterzeichnet.

<https://www.buendnis-istanbul-konvention.de/2021/03/24/pressemitteilung/>

Juristinnen mahnen überfällige Verbesserungen beim Kampf gegen digitale Gewalt an

„Überfällige Gesetzesreformen und weitere Maßnahmen“ zur Bekämpfung digitaler Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat der Deutsche Juristinnenbund (djb) angemahnt. So seien das Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität und die Reform des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes „noch immer nicht rechtsgültig abgeschlossen“. „Es geht nicht nur um schwere Rechtsverletzungen, insbesondere durch Hassrede ist auch unsere Demokratie bedroht“, erklärte djb-Präsidentin Prof. Maria Wersig. Noch immer werde Frauenhass bagatellisiert, dabei stelle Antifeminismus oft die „Einstiegsdroge“ für Rechtsextremismus dar.

<https://www.djb.de/presse/pressemitteilungen/detail/pm21-09>

Digitale und analoge Gewalt sind kaum zu trennen

Bedrohung, Beleidigung, Identitätsdiebstahl, heimliche Aufnahmen - digitale Gewalt ist oft eng verknüpft mit analoger Gewalt oder es kommt zu einer Vermischung. Dabei haben Staat, Wirtschaft und Gesellschaft die Pflicht, sich schützend an die Seite der Opfer zu stellen. Zu dieser Einschätzung kam eine Mehrzahl der Sachverständigen in der öffentlichen Anhörung des Ausschusses Digitale Agenda zum Thema "Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen" am 24.03. Dazu lag auch ein Antrag (19/25351) der Fraktion Die Linke mit dem Titel "Digitale Gewalt gegen Frauen" vor.

https://www.bundestag.de/ausschuesse/a23_digital/anhoerungen/828522-828522

FDP fragt nach psychischer und physischer Gewalt

Die FDP-Fraktion verlangt Auskunft über die Entwicklung psychischer und physischer Gewalt während der Corona-Pandemie. In einer Kleinen Anfrage (19/27643) will sie unter anderem wissen, wie sich die Zahl der Beratungskontakte und Beratungsleistungen beim Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen", bei der Vertrauensstelle "Themis", beim Hilfetelefon "Nummer gegen Kummer", beim "Elterntelefon" und beim Hilfetelefon "Sexueller Missbrauch" seit Januar 2019 entwickelt hat. Ebenso möchte sie über die Zahl der eingesetzten Berater bei den Beratungsstellen informiert werden.

https://bundestag.de/Kleine_Anfrage_1927643.pdf

Weltfrauentag im Bundestag: Die Corona-Krise birgt reale Gefahren für die Verwirklichung der Gleichberechtigung

Die jährlich stattfindende Bundestagsdebatte zum Weltfrauentag stand am 5. März 2021 im Zeichen von „Corona“ und dem, was die Pandemie Frauen abverlangt. Alle Fraktionssprecherinnen, ausgenommen die der AfD, stimmten in der Einschätzung überein, dass Frauen besonders betroffen seien und die Gefahr des Rückfalls in alte Rollenmuster drohe. Frauen, so die Warnung, könnten als Verliererinnen aus der Krise gehen. Für die Union sagte Fraktionsvize Nadine Schön, obwohl im Bereich der Chancengleichheit in den letzten Jahren schon viel vorangebracht worden sei, lehre die Corona-Krise, dass noch mehr getan werden müsse „für eine bessere Vereinbarkeit, bessere Karrierechancen, bessere Bezahlung und mehr Gestaltungsmöglichkeiten“.

<https://www.bundestag.de/internationaler-frauentag-824860>

Analyse: Informationen zur Corona Pandemie

Eine Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung verschafft einen Überblick über die ersten vorliegenden Daten und Studien (bis Dezember 2020) zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gleichstellung in Deutschland. Dabei werden die Themen Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit, staatliche Unterstützung, psychische Belastung und die Zusammensetzung von Krisenstäben und Expert*innenrunden besonders in den Blick genommen. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>

Ausschreibung: Analyse der Rahmenbedingungen von Teilzeitausbildungen

Analyse der Rahmenbedingungen von Teilzeitausbildungen sowie Entwicklung von zwei Handreichungen für Praxiseinrichtungen und Praxisanleiter sowie für Pflegeschulen, in der wesentliche Unterstützungshilfen abgebildet werden.

https://www.evergabe-online.de/Ausschreibung_Analyse_Rahmenbedingungen_Teilzeitausbildungen

Online-Portal: was-geht-zu-weit

Das Portal wurde in Zusammenarbeit der Hochschule Fulda und der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) entwickelt und informiert Jugendliche rund um das Thema Kontaktaufnahme - Dating, Liebe, Respekt und Grenzen. Es werden verschiedenste Beziehungs- und Datingsituationen beschrieben, die zeigen, wie wichtig es ist, auch in Beziehungen und Freundschaften auf die eigenen und auf die Grenzen der anderen zu achten. <https://www.was-geht-zu-weit.de/>

Zielgerichtete geschlechtsangleichende Behandlungen von Kindern künftig verboten

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung (19/24686), der zielgerichtete geschlechtsangleichende Behandlungen von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung verbietet, ist vom Bundestag am 25. März mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen (gegen die der AfD bei Stimmenthaltung von Linke, Grüne und FDP) beschlossen worden. Das Verbot umfasst alle Maßnahmen mit dem Ziel, das körperliche Erscheinungsbild eines Kindes denen des männlichen oder des weiblichen Geschlechts anzugleichen, es endet, wenn das Kind eine eigene selbstbestimmte Entscheidung treffen kann. Ausgenommen vom Verbot sind Eingriffe zur Abwehr einer Gefahr für Leib und Leben des betroffenen Kindes.

<https://www.das-parlament.de/>

Sprachmittler*innen-Treffen des Projektverbundes „Fachberatung queere Geflüchtete in Sachsen“

Ziel des Projektes ist es, neben der Ermöglichung eines regelmäßigen Austausches die Sprachmittelnden, die im Rahmen der Beratung von lesbischen, schwulen, bisexuelle, trans*, inter*, asexuellen und queeren (lsbtiaq* oder kurz queeren) Geflüchteten tätig sind, zu vernetzen und zu empowern.

<https://www.lsvd.de/Auftakt-Sprachmittler-innen-Treffen-des-Projektverbundes-Fachberatung-queere-Gefluechtete-in-Sachsen>

Online-Plattform: Auswahl von Büchern nach Vielfaltskriterien

„Bilder im Kopf“ wählen aus der großen Anzahl an Neuerscheinungen diejenigen aus, die bunt und fröhlich, real von Jugendlichen erzählen. Im Fokus stehen dabei bisher People of Color, LGBTIQ, Menschen mit Behinderung und mit Fluchterfahrung. <https://bilderimkopf.eu/home/kinder-und-jugendmedien/gute-beispiele/gute-beispiele-sortiert-nach-vielfaltskriterium/>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

[Unter diesem Link können Sie den Newsletter abonnieren](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*